

A. Archiv, Depot und Schausammlung

1. Inventarisierung und Dokumentation der Bestände

Die Abteilung für Musikinstrumente und Musikalien hat die Inventarisierung und Dokumentation einschließlich der Neuzugänge im Jahr 2008 abgeschlossen. Damit wurde auch eine wesentliche Arbeit als Grundlage für die anstehende Publikation „Die historischen Musikinstrumente des Landesmuseums Kärnten“ geleistet.

Aufbauend auf der Inventarisierung und der vollständigen Dokumentation und Abrufbarkeit mittels Datenbank konnte die gemeinsame Arbeit mit Prof. Dr. Gerhard Stradner, ehemaliger Leiter der Abteilung für alte Musikinstrumente am Kunsthistorischen Museum in Wien, und dem ehemaligen Kustos für Musikinstrumente und Musikalien am Landesmuseum Kärnten, Dr. Gerfried H. Leute, betreffend die erstmalige wissenschaftliche Publikation der Kärntner Bestände zügig voranschreiten. Prof. Stradner erhielt laufend per E-Mail und per Post (CD-ROM) sämtliche Informationen, Aufzeichnungen und Fotos zu den Objekten.

2. Vermittlung und Führungen durch die Schausammlung

In der Schausammlung wurden neue Akzente in der Vermittlung gesetzt. Aufzeichnungen von Tonbeispielen gibt es beinahe von allen noch beispielbaren historischen Blas-, Tasten-, Streich- und Saiteninstrumenten sowie den Membranophonen. Sie können von der Museumspädagogik als Hörproben genutzt und eingesetzt werden, um Besuchern, vor allem Schülern und Schülerinnen sowie Studenten und Studentinnen, diverse Klänge der historischen Schauinstrumente zu vermitteln. In einem interaktiven Spiel sollen diese in weiterer Folge auch erraten bzw. dem jeweiligen Instrument zugeordnet werden können.

Spezielle Führungen durch die Musikinstrumentensammlung gab es wieder für Schüler der Musikvolks- und -hauptschulen sowie für Studenten des Landeskonservatoriums, der Pädagogischen Akademie und des Institutes für Musikwissenschaft an der Alpen-Adria-Universität

Klagenfurt. Auf Anfrage bzw. besonderen Wunsch wurden Lehrern und Professoren zusätzlich zur Führung spezielle Vorspielstunden und Hörproben durch Prof. Mag. Jutta Prause und Prof. Mag. Ingomar Mattitsch auf den historischen Tasten- und Blasinstrumenten geboten.

Zwei Diplomarbeiten zu den historischen Volksmusikinstrumenten der Sammlung des LMK wurden mitbetreut und am Landeskonservatorium abgefasst und eingereicht

3. Erwerb neuer Objekte für das Depot und die Schausammlung

Die Leihgaben von Dr. Gerfried H. Leute mussten leider retourniert werden und sind nicht mehr in der Schausammlung zu sehen. An ihrer statt sehen die Besucher die neu erworbene Harfenviella. Erwähnenswert ist als Neuzugang auch ein Piano aus der Mitte des 19. Jahrhunderts aus St. Oswald ob Kleinkirchheim. Es wurde vom Erben und Nachkommen des einstigen Klavierbauers Hinteregger, Dr. Armin Pertl, sehr gut dokumentiert. Es stellt als Sonderform in der Kärntner Musikgeschichte sicher eine Rarität dar.

Als Erwerbung bzw. als Spende gingen in die Musikaliensammlung auch einige historische Publikationen und Musik-CDs ein.

B. Wartung und Restaurierung der Instrumente

Prof. Mag. Ingomar Mattitsch hat im Jahr 2008 wieder bei der Restaurierung der Musikinstrumente des LMK mitgeholfen. Er hat die Kontakte zu den Restauratoren gepflegt und dafür gesorgt, dass die Instrumente rechtzeitig zu den jeweiligen Konzerten spielfähig gemacht und gestimmt werden konnten. Die Restaurierberichte sind mit den jeweiligen Instrumenten/Objekten verlinkt und so jederzeit über die Datenbank abruf- bzw. einsehbar.

Nachfolgende Instrumente des LMK wurden 2008 restauriert bzw. wieder spielfähig gemacht:

Gmündner Tischorgel: Für das Frühlings- und Adventkonzert mussten Tasten der Tischorgel vom Orgelbaumeister besser gängig bzw. spielfähig gemacht und einzelne Ventile mit feinstem Ziegenleder beledert und abgedichtet werden.

Signaltrompeten, Wiener Hörner, Trompete und Barockfagott: Für das Vorspielen wurden Ventile geölt und gängig bzw. Klappen beweglich gemacht, die Instrumente sind alle voll spielfähig.

Reiseklavier und Piano: Die Tasten wurden vom Klavierbauer Langer eingerichtet und beweglich gemacht und beide Instrumente für den Einsatz bei den Konzerten wiederholt gestimmt.

Da das Budget für die historischen Musikinstrumente sehr klein ist, sind finanzielle Unterstützungen von Sponsoren eine große Hilfe, sowohl was die Restaurierung der Instrumente als auch die Ausrichtung der Konzerte betrifft, da die Eintrittsgelder die Kosten nicht abdecken.

Restaurierte Instrumente konnten dank der Sponsorengelder in den vergangenen Jahren wiederholt bei Konzerten zum Einsatz kommen, daher wurden auch 2008 erneut Bettelbriefe mit dem Ersuchen um Übernahme von Restaurierungskosten an die Kärntner Sparkasse, die BKS und die UNIQA sowie die Grazer Wechselseitige Versicherung gerichtet. Zwei Schreiben ergingen weiters an die BAWAG/PSK (Prok. Pagitz) und an die Raiffeisenlandesbank (Mag. Georg Messner) mit dem Ersuchen um Sponsoring für den Erwerb historischer Noten – sie wurden für die Konzerte im LMK angekauft – und für den Auftritt des Countertenors Armin Grammer beim Frühlingskonzert.

Eine gründliche Restaurierung des Giraffenklaviers und der Glasharmonika wäre äußerst wünschenswert, da es

sich um kostbare Instrumente handelt. Für das Giraffenklavier wurde beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur um eine Subvention ange-sucht, wobei eine detaillierte Beschreibung zum Objekt einschließlich aller Kostenvoranschläge mitgeschickt wurde.

C. Konzert- und Schulveranstaltungen 2008

Zahlreiche Vorarbeiten und Proben gab es für das Frühlingskonzert im April und ebenso für das Adventkonzert im Dezember. Die Symbiose aus Instrumentalmusik und Gesang – alte Musik auf historischen Instrumenten gespielt, gepaart mit Solo- und Chorgesang von altem Liedgut aus mehreren Epochen und Jahrhunderten – stellte für die Besucher wieder ein einmaliges Musikerlebnis dar.

Beim Frühlingskonzert im April in der Aula des LMK kamen u. a. das Barockfagott, das Reiseklavier, die Tischorgel und das Clavichord zum Einsatz. Beim „Geistlichen Adventkonzert“ im Dezember wurde zusätzlich auf der Drehleier aus der Schausammlung musiziert.

Bei diversen Führungen wurde speziell für Schüler der Musikschulen und für Studenten mit musikischem Ausbildungsschwerpunkt auf folgenden Instrumenten musiziert:

Wurzhörner, Signaltrompeten, Trompeten, Barockfagott, Tischorgel, Clavichord, Reiseklavier, Drehleier, Lauten und Mandora.

Ziel der Abteilung ist es, bei Führungen und Konzerten die wertvollen und schönen Instrumente den Besuchern vor-zustellen und sie durch Klang- und Hörerlebnisse mit dem Wesen einzelner Instrumente näher vertraut zu machen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2008](#)

Autor(en)/Author(s): Wurzer Günther

Artikel/Article: [Abteilung für Musikinstrumente und Musikalien. 335-336](#)